

Jahresbericht 2014



 **MEMBER**





Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	03
Leistungssport	04
Breitensport	12
Ausbildung	13
Jugend & Sport	14
Schiedsrichter	15
Technische Kommission Baseball	16
Technische Kommission Softball	17
Marketing/Kommunikation	18
Ethik	19
Finanzen	20
Resultate 2014	24
Facts & Figures	28
SBSF Mitarbeiter	29
Organigramm	30
Daten 2015	31

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren für die Unterstützung



Bericht des Präsidenten

Persönliche Ziele

- Verantwortliche Person für Marketing & Sponsoring finden
- Strategische Arbeiten im Zentralvorstand vorantreiben
- Umsetzung der geplanten Massnahmen im Leistungssport und Breitensport
- Zusammenarbeit Verband mit den Vereinen verbessern

Aktivitäten – Report

Die strategische Ausrichtung des Zentral-vorstandes ist auf gutem Weg. Die Meetings sind nicht mehr von operationellen Geschäften geprägt, sondern wir versuchen die mittel- bis langfristigen Ziele des Verbandes umzusetzen. Leider gelingt uns dies nicht immer, weil die einzelnen Ressorts immer noch zu sehr von wenigen Personen abhängig sind und dadurch der strategische Weitblick etwas verloren geht.

Erfreulich präsentiert sich die Ausarbeitung und Fertigstellung des Leistungssportkonzeptes, das wir für Swiss Olympic bis zum 31. Oktober 2014 erstellen mussten. Damit erhoffen wir uns eine bessere Einstufung im Schweizer Sport und mehr Unterstützungsgelder, die wir für unsere Entwicklung im Schweizerischen Baseball und Softball benötigen. Der Dank gebührt hier vor allem Kurt Reinhard und Chris Palatinus, die das Konzept mit den detaillierten Positionen vorantrieben und fertigstellten.

Im Bereich Marketing & Sponsoring stagnieren wir zur Zeit auf einem tiefen Niveau. Sponsoringmässig läuft wenig bis gar nichts, hier haben sich unsere Erwartungen in der Zusammenarbeit mit SUSABI nicht erfüllt. Aus diesem Grunde haben wir auch diese Vereinbarung per 31.12.2014 gekündigt. Auf der Suche nach einer verantwortlichen Person für den ZV sind wir fündig geworden und konnten in der Person von Hans-Peter Schild jemanden gewinnen, der sich in der Vermarktung im Sport bestens auskennt. Wir sind froh, diese Vakanz kompetent besetzt zu haben und erhoffen uns die nötigen Inputs in der Entwicklung Marketing und Sponsoring.

Die Nachricht vom Rückzug unseres Haupt-sponsors, Taurus Sports AG mit Fredi Egger an der Spitze, war für alle Beteiligten Vereine und für den Verband mit der Baseball-Nationalmannschaft eine negative Überraschung. Wir verstehen, dass Fredi Egger sein US Sports Departement nicht mehr weiterführen will, dies trifft jedoch auch unseren Verband enorm. In persönlichen Gesprächen zwischen dem ZV und Taurus Sports AG legten wir fest, wie die Vertragsauflösung für beide Parteien gut geregelt werden können. So wird uns Taurus Sports AG sicher noch beim Handling der Matchbälle unterstützen und für Ergänzungen zum Material bereitstehen. Wir danken Fredi Egger und Taurus Sports AG für die gewährte Unterstützung bisher und wünschen ihm und seinem Team eine erfolgreiche Geschäftsführung ohne US Sports Department und Partnerschaft mit der SBSF.

Ab sofort werden wir uns jedoch nach einem neuen Ausrüster umsehen müssen. Erste Kontakte haben schon stattgefunden
Persönliche Eindrücke des Präsidenten

Im vergangenen Jahr wurde die Arbeit vorwiegend auf die Verbesserung der gewünschten Strukturen (Konzepte, Ausrichtung SBSF) gelegt. Nebst dem operativen Tagesgeschäft in den einzelnen Ressort beschäftigten zentrale Themen wie Sponsoring, Finanzen, Ausrichtung Softball für die Zukunft, Ausarbeitung Leistungssportkonzept und Entwicklung Breitensport. Enttäuschend war, dass wir das 1. Nationale Schüler Baseball- und Softballturnier (NSBST) wegen ungenügender Anmeldungen nicht durchführen konnten. Wir müssen hier neue Wege finden, um an die einzelnen Klassen zu gelangen. Erste Kontakte mit dem SVSS (Schweizerischer Verband für Sport in der Schule) fanden statt, 2015 wird ein zweiter Versuch gestartet.

Ich gratuliere allen Nationalen Meistern im Softball und Baseball und freue mich über den Erfolg im Softball der Therwil Flyers, die im Europacup Qualifier den Titel holten und sich so den Aufstieg in den A-Pool verdienten, super gemacht.

Die beiden NLA-Playoff-Finals im Baseball und Softball mussten über die volle Distanz und wurden erst im allerletzten Spiel entschieden. Alle beteiligten Teams im Softball (Eagles und Flyers) und Baseball (Flyers und Barracudas) lieferten sich spannende Spiele auf hohem Niveau. Ich freue mich aber auch an den weiteren Klassierungen aller anderen Teams, sie sind ebenso ein Teil der Baseball- und Softball-Gemeinschaft in der Schweiz und helfen unseren Sport bekannter zu machen. Danke!

Sorgen bereitet mir immer noch die Tatsache, dass zu wenig Personen in unserem Sport zu viele Aufgaben übernehmen müssen. Es bleibt ein Dauerziel, dieses Verhältnis zu verbessern. Sorgen bereitet mir die Entwicklung in der NLA Softball und Baseball mit (zu)wenig Teams. Ich bin überzeugt, dass wir langfristige Lösungen finden müssen um weiter attraktiv zu bleiben. Die Breite fördern und die Spitze stärken müssen unsere Ziele sein. Dabei zähle ich auf die Vereine um auch Ehemalige wieder ins Boot zu holen. Gemeinsam schaffen wir das!

I have a dream

Für die Zukunft habe ich ähnliche Wünsche wie im letzten Jahr:

1. Ich träume von einer Steigerung der Mitgliederzahlen um 500 in den nächsten Jahren auf über 1'500
2. Ich träume von Begeisterung, die uns viele ehemalige Spielerinnen und Spieler in unseren Sport zurückbringt
3. Ich träume von Sponsoren, die uns die Bude einrennen

GEORGES GLADIG
Präsident SBSF



Leistungssport

Das vergangene Jahr war aus Sicht Leistungssport geprägt von den Europameisterschaften der U15- und U18-Mannschaften und der Ausarbeitung des Leistungssport-Förderkonzeptes.

Die beiden Nachwuchsteams durften im Sommer an EM-Turnieren teilnehmen und respektable Resultate erzielen. Das langfristige Engagement von Head Coach Andy Fleischacker macht sich bezahlt, und der Weg einzelner Spieler von der U15- über die U18- zu der Seniors-Mannschaft lässt sich 1:1 mit dieser hartnäckigen Arbeit begründen.

Die Verantwortlichen der Baseball Seniors Nationalmannschaft richteten im Jahr 1 nach dem Sommermärchen im Heerenschürli ihren Blick nach vorne um den anvisierten Aufstieg in den A-Pool im Jahre 2015 zu ermöglichen.

Auch für die Softball-Nationalmannschaft stand dieses Jahr kein offizielles Turnier an und so bestritten die Damen unter der Führung von Nationaltrainer Jérôme Müller lediglich Testspiele gegen Auswahlmannschaften.

Auf Clubniveau haben im Baseball die Bern Cardinals und die Zürich Challengers, und im Softball die Luzern Eagles und die Therwil Flyers die Schweiz repräsentieren dürfen. Dabei landeten die Flyers in Dupnitsa mit dem Sieg des Europacupturniers eine Riesensensation womit die Schweiz 2015 im A-Pool mitspielen darf.

Sensationell war auch die Einladung von Sven Leemann zum MLB Elite Camp. Damit war er der erste Schweizer überhaupt, der aufgrund seinen am Tryout gezeigten Leistungen eine Einladung dazu erhielt.



CHRIS PALATINUS
Chef Leistungssport





SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION



ANDY FLEISCHACKER
Head Coach Baseball U15
National Team

Baseball U15 Nationalmannschaft

Das Swiss National U15 Baseball Team beendete den European Championship Qualifier auf dem 8. Platz. Das Team hat in der Woche in Bratislava mit Siegen gegen Slowenien und Polen gezeigt, dass es mit starken Teams mithalten kann. Der Sieg gegen Polen in der Vorrunde ist hoch zu werten, die Polen haben am Ende das Turnier gewonnen. Aufgrund der Wetterkapriolen war das Team gezwungen drei Spiele innert 18 Stunden zu absolvieren, was schlicht und einfach zu viel des Guten war.

Zu wenig Substanz auf Schlüsselpositionen

Das grösste Problem war, dass die Mannschaft von nur zwei soliden Pitchern getragen worden war. Das ganze Pitching Staff hatte Probleme konstant Strikes zu werfen und die Starting Pitcher warfen zu viele Pitches zu Beginn ihrer jeweiligen Spiele was zu schnellen Auswechslung geführt hatte. Hinter den ersten drei Startern klafft ein Loch, das gestopft werden muss.

Das Catching war OK, die Mannschaft hat zwei solide Catcher. Wie aber auch in der U18 ist das korrekte Blockieren von Bällen ein grosses Thema. Viele Pitches gingen zum Backstop weil der Catcher versuchte den Ball zu fangen anstatt zu blockieren. Die Catcher müssen aber auch an ihrer Wurfkraft arbeiten.

Im Infield besass die Mannschaft zwei wirklich solide Spieler, einen der OK war, und der Rest war unterdurchschnittlich. Es braucht mehr athletische Spieler, die auch im Training viel mehr Groundballs nehmen und Würfe auf die erste Base machen.

Die Defense im Outfield war nicht gut. Viel zu viele Bälle landeten zwischen zwei Outfieldern, zu viele Bälle flogen über sie hinweg, weil Flugbahnen falsch eingeschätzt wurden. In den Vereinen muss mehr Zeit mit den Outfieldern aufgewendet werden. Auch Infielder, Pitcher und Catcher müssen Trainingseinheiten im Outfield absolvieren.

In der Offensive bestehen praktisch die gleichen Probleme wie bei den U18: Small Ball, Bunting und Hit-'n'-Run konnten nicht zufriedenstellend ausgeführt werden.

Mangelnde Cleverness

Im Allgemeinen müssen die U15-Spieler Baseball-mässig cleverer werden. Es darf nicht passieren, dass sie nicht wissen was sie mit gefangenen Bällen tun sollen. Auch fehlt es an der Kommunikation, Catcher müssen das Spiel leiten, aber viele dieser Kids sind einfach zu schüchtern. Die Coaches in den Vereinen müssen ihren Spielern mehr die Baseball Fundamentals beibringen, nicht nur Wege suchen wie Spiele gewonnen werden können. Konkrete Fähigkeiten, die auch verbessert werden müssen sind Bunting, Outfield Verteidigung, gute Leads zum Stealen, Long Toss, Disziplin an der Plate und allgemein mehr Tiefe des Pitching.



SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION



ANDY FLEISCHACKER
Head Coach Baseball U15
National Team

Baseball U18 Nationalmannschaft

Das Team konnte an den European Champions Qualifier in Kroatien mit 3 Siegen und 2 Niederlagen eine positive Bilanz ziehen und das Turnier auf dem 6. Platz beenden.

Die Mannschaft konnte mit allen Teams, inkl. Grossbritannien, mithalten. Was aber der Mannschaft fehlt sind Pitcher. Die beiden Finalisten Grossbritannien und Kroatien hatten fünf, bzw. sieben starke Pitcher, die konstant Strikes werfen konnten.

Vereine sind gefragt

Das Schweizer Pitching Staff gab zu viele Walks ab und der Head Coach musste oft seine Pitcher nach nur zwei oder drei Innings rausnehmen, da sie bereits 80 und mehr Pitches geworfen hatten. Weiter wurden zu viele Steals abgegeben, da die Pitcher den Slide Step nicht beherrschten und wegen einem hohen Leg Kick den Runners viel Zeit gaben die Bases zu stehlen.

Für die Vereine bedeutet dies, dass sie mit ihren Spielern mehr Long Toss machen müssten um die Kraft und Geschwindigkeit im Allgemeinen zu verbessern. Weiter muss mindestens eine Bullpen Session pro Woche abgehalten werden.

Das Infield war das grösste Problem. Das Team hatte viel zu viele Errors bei Würfen an die 1st Base und bei Routine Ground Balls.

Die Catcher waren solide, einzig das Blockieren und die Fussarbeit beim Werfen müssten verbessert werden. Die Outfielder spielten ansehnlich, aber viel Arbeit muss

investiert werden in den Bereichen Routes zum Ball und das Verhalten bei Do-or-Die Ground Balls.

Es wäre wünschenswert, wenn in den Vereinen mit Mass Ground Balls und Mass Flyballs, inkl. Werfen und Long Toss gearbeitet werden würde. Outfielder müssten ebenfalls während den Batting Practices intensiver am Lesen von Fly Balls arbeiten. Mit den Catchern sollte in den Bereichen Blockieren und der korrekten Fussarbeit beim Wurf gearbeitet werden.

Ansehnliche Offense

Die Offense hat einen guten Job gemacht. Die Batter zogen viele Walks. Alle Top Teams beherrschten Sac Bunts, Base Hit Bunts und das Hit'n'Run, was den Schweizern etwas abging. Auch was das Erkennen von Breaking Pitches betrifft muss noch viel verbessert werden, damit Offspeed Pitches früher erkannt werden können.

Die Mannschaft hat viel Potential, das in mehr internationalen Vergleichen abgerufen werden könnte, so dass im entscheidenden Moment nur noch Automatismen abgerufen werden müssen.



SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION



ANDY FLEISCHACKER
Head Coach Baseball U15
National Team

Baseball Seniors Nationalmannschaft

Die Seniors bestritten 2014 keinen Ernstkampf, Head Coach Andy Fleischacker führte aber die konsequente Langfristplanung weiter. Das 2013 verpasste Ziel Aufstieg in den A-Pool soll 2015 endlich realisiert werden und hierfür wurden während des ganzen Jahres verschiedenste Aktivitäten geplant und durchgeführt. In den Wintermonaten hielt man konsequent am Prinzip der Monatstrainings fest, das mit dem Weekend in Magglingen gekrönt wurde.

Freundschaftsspiele als Gradmesser

Über Pfingsten bestritt das Team vier Spiele in Mainz gegen Teams aus der Deutschen Bundesliga. Ende Juni fand der Swiss International Alpine Cup auf dem Heerenschürli statt, wo das Team gegen die Briten mit 10-4 siegte und gegen ein starkes Team Venezuela mit 5-4 verlor.

Im August gewann das Team die Neuenburg Baseball Classics mit Siegen gegen die US Ambassadors und die Neuenburg Atomics.

Bis zur Europameisterschaft im Juli 2015 soll das Team durch die Integration von zwei, drei jungen Spielern nur noch geringfügig verändert werden, Konstanz und Erfahrung steht an oberster Stelle von Head Coach Andy Fleischackers Arbeit.





SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION



JÉRÔME MÜLLER
Head Coach Softball
Seniors National Team

Softball Seniors Nationalmannschaft

Nach dem sehr guten 14. Platz an den Europameisterschaften 2013 war das Ziel für die Softballmannschaft das Kader zu vergrössern und gleichzeitig das Team zu verjüngen. Die Nationalmannschaft hat jetzt 5 Spielerinnen die unter 21 Jahre alt sind und 8 Spielerinnen die 24 oder jünger sind. Durch diese gute Anzahl von jungen Spielerinnen sollte das Team einen starken Kern für die EM 2015 und die Jahre danach haben.

Integration neuer Spielerinnen

Die drei Wintertrainings hatten das Ziel die neuen Spielerinnen mit den Spielzügen der Nationalmannschaft vertraut zu machen und sie ins Team zu integrieren. Dies konnte dann im Sommer an zwei Spieltagen gegen die Teams der Liga weiter gefestigt werden. Diese Spieltage sind für die Nati enorm wichtig - sie sind der Hauptgrund dass die Nati Spielroutine hat.

Ebenfalls sehr wichtig ist, dass 11 Nationalspielerinnen an den Europa Cups teilnehmen und so zusätzliche internationale Erfahrung sammeln konnten.

Die Softball Nationalmannschaft ist zur Zeit stärker als seit langer Zeit und die Mannschaft freut sich darauf, sich nächstes Jahr wieder an der EM bestätigen zu können.





SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION

Vereinserfolge auf internationaler Ebene

Auch dieses Jahr haben mehrere Vereine die Schweiz im Ausland repräsentieren dürfen.

Therwil Flyers

Ganz besonders hervorzuheben gilt hier die Leistung der Softball Damen der Therwil Flyers, die den B-Pool European Women Cup in Dupnitsa/Bulgarien gewinnen konnten und somit der Schweiz für 2015 einen Platz im A-Pool gesichert haben.

<http://www.europeansoftball.org/ecw/>

Luzern Eagles



Das Softball-Team der Luzern Eagles durfte am Softball European Cup Winners Cup in Porpetto/Italien teilnehmen und belegten dort von 12 Teams den hervorragenden 5. Platz.

<http://www.europeansoftball.org/ecwcw/>

Bern Cardinals

Nach dem A-Pool Abenteuer 2013 mussten die Bern Cardinals wieder kleinere Brötchen backen und nahmen in Stockholm/Schweden am Qualifier European Cup statt wo sie schlussendlich mit dem 4. Platz vorlieb nehmen mussten.

<http://www.baseballstats.eu/2014/stockholm/schedule.php>

Zürich Challengers



Und die Baseballer der Zürich Challengers reisten nach Brasschaat/Belgien wo sie am Qualifier European Cup teilnahmen. Das Finale haben sie nur knapp verpasst und beendeten das Turnier auf dem 3. Platz. Was aber erstaunte war die offensive Leistung: Die Challengers schlugen 11 Homeruns, 7 mehr als die zweitplatzierten Schweden aus Leksand. Folgerichtig gewann mit Robert Sedin erstmals ein Spieler eines Schweizer Teams die Trophäe des MVPs als bester Spieler des Turniers.

<http://www.baseballstats.eu/2014/antwerp/schedule.php>



Leistungssportförderung

Im Zusammenarbeit mit Swiss Olympic wurde im Verlauf der letzten Monate ein Leistungssport-Förderkonzept, basierend auf dem Nachwuchs-Förderkonzept, ausgearbeitet und teilweise bereits angewendet.

Das Leistungssport-Förderkonzept zeigt Strategie und Philosophie der Swiss Baseball and Softball Federation bezüglich Förderung des Leistungssport auf. Es schafft Transparenz über Ziele, Motivation und Vorgehensweisen, Orientierung und Identifikation werden erleichtert und ermöglicht.

Konzept als Leitfaden für Förderung von Talenten
Der SBSF hat in den vergangenen Jahren wichtige und entscheidende Akzente in der Nachwuchs-Förderung gesetzt. Die Ausarbeitung eines ersten Gesamtkonzepts zur Leistungssport-Förderung stellt einen Meilenstein in der noch relativ jungen Geschichte der SBSF dar. Das Konzept fasst einerseits bisherige Entwicklungen und Förderungen in vergangenen Jahren bis heute zusammen, formuliert andererseits Ziel, Zweck, Organisation und Aufgaben der SBSF. Das Konzept dient als Richtlinie um auch in Zukunft die lokale, regionale und nationale Leistungssportförderung für alle Beteiligten altersgerecht, aufeinander abgestimmt sowie letztendlich auch erfolgreich gestalten und realisieren zu können.

Die SBSF Nachwuchsarbeit befindet sich in einem Prozess welcher sich den jeweiligen Umständen im besten Sinne für die jungen Sportler anpasst. Ausbildungsqualität wird durch Teilnehmeranzahl in den „Academies“, Teilnahmen an U18 und U15 Europameisterschaften und den entsprechenden Resultaten messbar. Es können wichtige Rückschlüsse und Konsequenzen gezogen werden. Dies garantiert der SBSF eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität im Ausbildungsbereich.

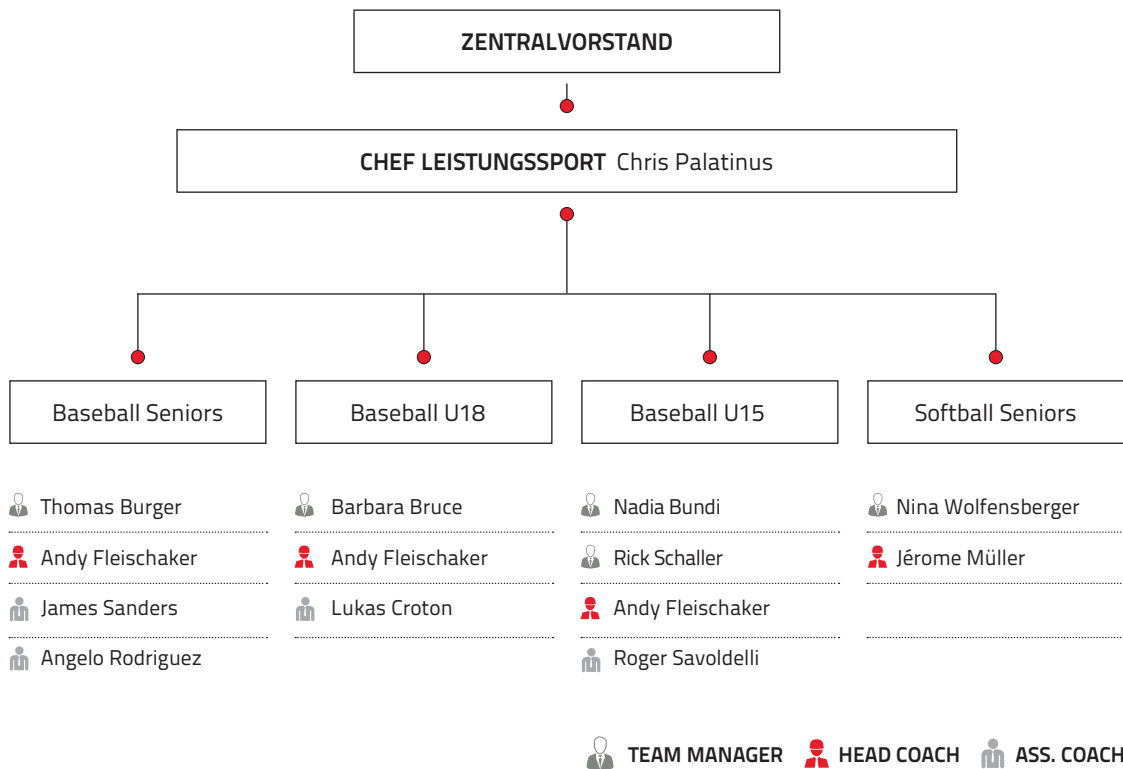
Unterstützung von Nachwuchssportlern
Hauptziel ist dabei, die Nachwuchssportler auf ihrem sportlichen Weg zu unterstützen, Begeisterung, Ethik, Respekt sowie gesunden Ehrgeiz zu vermitteln unabhängig davon ob sie künftig im Elitesport oder im Breitensport Baseball oder Softball spielen.

Das Seniors Nationalteam (Elite) nähert sich kontinuierlich dem höchsten europäischen Level, das Ziel ein Europameisterschaft Qualifikations Turnier zu gewinnen in den kommenden Jahren und dadurch an der EM der besten 12 Nationen teilzunehmen bleibt weiterhin stark im Fokus der SBSF.



SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION

Organigramm Leistungssport SBSF



Breitensport

Der Breitensport ist und wird auch in Zukunft im Verantwortungsbereich der Vereine liegen. Die SBSF kann die Vereine mit Material, Kommunikationsmitteln und Ideen unterstützen.

Dieses Jahr fanden die folgenden Anlässe statt und wurden folgende Projekte realisiert:

Baseball und Softball Camp in Tenero

Am einwöchigen Lager im Tessin nahmen 41 Kinder aus 11 verschiedenen Vereinen teil.



BeeBall

Nach der Organisation eines BeeBall Kurses für angehende Coaches im 2013, wurde im 2014 die Übersetzung des Regelwerkes in Deutsch realisiert. Bereits bieten einige Vereine BeeBall Trainings für unsere Jüngsten an. Die ersten BeeBall/T-Ball Turniertage haben auch schon stattgefunden. verschiedenen Vereinen teil.



Coed Slowpitch

Für die Saison 2014 haben sich 7 Teams angemeldet. Die Meisterschaft wurde in 7 Tagesturnieren mit dem Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen. Nach dem Finalturnier in Therwil durften sich die „Orcas“ aus Zürich über den Schweizer Meistertitel im Coed Slowpitch freuen.



MLB Unterstützung

MLB Envoy Coach Rick Steen besuchte und trainierte während 6 Wochen bei 4 verschiedenen Schweizer Vereinen.

Baseball und Softball Material

Die Materialtaschen des SBSF wurden mehr als 10 mal an Schulen und Vereine für Sportanlässe ausgeliehen. Durch über 60 Besuche bei Schulen oder an Veranstaltungen haben diverse Vereine erfreulicherweise über 2000 Kinder erreicht und mit unserem Sport bekannt gemacht.

Mangels Anmeldungen konnte das Projekt „Nationaler Baseball- und Softballtag“ leider nicht realisiert werden.



MONIQUE SCHMITT
Chef Breitensport



SBSF

Ausbildung

Ziele 2014

- Leistungssportkonzept Baseball in Zusammenarbeit mit Ressort Leistungssport erstellen
- Übernahme Ausbildungsplanung 2015 der anderen Ressorts (Schiedsrichter, Scoring)
- J&S: Zusammenarbeit intensivieren und koordinieren mit neuem J&S-Fachleiter Jeff Mottl

Aktivitäten – Report

- 3. SBSF-Coach Clinic in Magglingen mit 23 Teilnehmern. Die Speakers waren:
Brant Ust; Director Team USA 18U
Tim Leveque; St. Louis Cardinals Minor League pitching coordinator
Jim Jones; ISG; IBAF
Nächste Clinic ist am 23./24. Januar 2016 geplant.
- Leistungssportkonzept
Das Leistungssportkonzept wurde Ende Oktober bei Swiss Olympic eingereicht.
- Übernahme Ausbildungsplanung 2015 der anderen Ressorts
Bisher organisierten die Ressortleiter die Ausbildungskurse in ihren Ressorts selbst. Für 2015 soll die Organisation des Weiterbildungskurse ins Ressort ‚Ausbildung‘ verlagert werden.
- J&S
Mit dem neuen J&S-Fachleiter wurden bereits mehrere Gespräche geführt und erste Ziele und Planungen für 2015 und 2016 festgelegt.
- Besuchte Veranstaltungen als Funktionsträger
BASPO: Informationstag Ausbildungsverantwortliche Sportverbände
BASPO: Verbandsdelegierten / Fachleiterkonferenz
BASPO: Workshop Breitensportkonzept Bund
BASPO: Workshop2 Breitensportkonzept Bund
BASPO: Verbandsdelegierten / Fachleiterkonferenz
J&S-Fachgruppe-Sitzung
Magglingertag 2014: Sport für alle- ein Leben lang
Herbstkonferenz Sport Magglingen
J&S-Coach: Ausbildung zum J&S-Coach Experten
Swiss-Olympic Präsidentenkonferenz

- Durchgeführte Ausbildungen:
SBSF-Coach Clinic: 23 Teilnehmer
Umpire Baseball Instruktor: 6 Teilnehmer
Umpire Baseball Regelkurs: 51 Teilnehmer
Umpire Baseball Praxis: 29 Teilnehmer
Umpire Baseball WK: 36 Teilnehmer
Umpire Softball Grundkurs: 11 TeilnehmerInnen
Umpire Softball Praxis: 7 TeilnehmerInnen
Umpire Softball WK: 6 TeilnehmerInnen
Scoring Grundkurs: 17 Teilnehmer
Scoring IBAF Grundkurs: 7 Teilnehmer
Easy-Score: nicht durchgeführt
Total 193 Teilnehmer an den Kursen

Ziele 2015

- Planung 4. SBSF-Coach-Clinic 2016 mit ISG zusammen.
- Durchführung 2015 und Planung 2016 der Schiedsrichter & Scorer-Kurse
- In Zusammenarbeit mit J&S-Fachleiter: die Einführung der J&S-Nachwuchstrainerausbildung für 2016 und J&S-WB2 für 2015.
- In Zusammenarbeit mit J&S-Fachleiter: Überarbeitung des J&S-Trainingshandbuches und der Baseball-Mobile-Broschüre
- Wenn Leistungssportkonzept akzeptiert, die Nationalmannschaftstrainings als Kurs in der J&S-NG7 führen, bedingt J&S-Leiter im Trainerstaff.
- Durchführung einer Pitching-Clinic



KURT REINHARD
Leiter Ausbildung SBSF



Jugend & Sport



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Figures & Facts

Ende 2014 anerkannte J&S-Leiter Baseball/Softball:
76 (+15 aktuell in der Grundausbildung)
Anfang 2014 weggefallene J&S-Leiter: 20

Durchgeführte Weiterbildungen:
Grundlagen WB1: Teilnehmer: 25 J&S-Leiter

Kein J&S-Leiter Baseball/Softball besitzt die WB2 Weiterbildungen um den Nachwuchstrainerkurs zu besuchen. Für 2015 sind mehrere Fortbildungen im WB2 geplant um im 2016 den ersten Kurs „Nachwuchstrainer Baseball/Softball“ anbieten zu können.

Link zu
www.JugendundSport.ch
Kursplan Jugend&Sport

JEFF MOTTL
J&S-Fachleiter Baseball/Softball



SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION

J&S-Kurse Baseball/Softball

Geplante Weiterbildungen 2015/16:

Grundausbildung: 30.10.2015 - 01.11.2015
13.11.2015 - 15.11.2015

Weiterbildung Sportartspezifisch WB1:

Pitcher/Catcher: 22.03.2015
Taktik/Defensive: 21.03.2015

Weiterbildung Sportartspezifisch WB2:

Coaching 2: 23.01.2016 - 24.01.2016

Nachwuchstrainerkurs

Geplant für Frühjahr 2016



SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION

Schiedsrichter

Alle SBSF SchiedsrichterInnen und ClubschiedsrichterInnen haben mit Ihren Einsätzen dazu beigetragen, dass Baseball und Softball in der Schweiz gespielt werden konnte.

Herzlichen Dank an alle, welche Ihre Einsätze geleistet und im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Spiele geleitet haben. Euren Einsatz braucht es auch im 2015!!

Baseball / Softball

- Schiedsrichterlizenzen Total 184 (BB 156 / SB 28), davon sind 17 Schiedsrichter als SBSF Schiedsrichter tätig („nur“ BB 10 / BB+SB 3 / „nur“ SB 4).
- Von den 184 Schiedsrichterlizenzen haben leider 24 (BB 18 / SB 6) keine Einsätze geleistet. Damit waren im 2014 effektiv 156 SchiedsrichterInnen im Einsatz. Das sind zu wenige!
- Diese 156 SchiedsrichterInnen haben total 939 Einsätze geleistet und dies nicht nur für die Schweizermeisterschaft sondern auch für die Nati und ABL, CEB und ESF.
- Es wurden 448 Spiele geleitet. Davon wurden 24% Einsätze oder 106 Spiele von SBSF Schiedsrichtern geleistet. In der BB NLA waren es sogar 59% (52 Spiele) und im SB NLA 76% (39 Spiele) aller Spiele.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass es dieses Jahr gut mit den Einsätzen geklappt hat.

Das System der Zuteilung alle Einsätze bis und mit Finalspiele (vor allem NLA, NLB und Juniorenliga) hat sich bewährt und wird in der nächsten Saison wieder zur Anwendung kommen.

Somit ist wieder jeder Verein bzw. jede/r SchiedsrichterIn für einen Ersatz verantwortlich, falls der Einsatz nicht selbst übernommen werden kann!

In der 1. Liga hat sich das System bewährt. Hier lassen „wir“ auch weiterhin alles beim „Alten“.

Eine grosse Bitte habe ich noch für die nächste Saison:

- Die Schiedsrichterrapporte werden nicht für nichts ausgefüllt! Ich bzw. das TK arbeitet mit diesen weiter.
- Daher bitte die Schiedsrichterrapporte mit den richtigen Spielnummer und Lizenznummer versehen und diese gut lesbar!

So ist auch sichergestellt, dass der Einsatz richtig erfasst werden kann.

DENISE DÜBENDORFER

SBSF Schiedsrichterkommission



SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION

Technische Kommission Baseball

Schweizer Meisterschaft Senior's

Die NLA-Baseball-Meisterschaft wurde dieses Jahr mit 6 Teams ausgetragen. In einer spannenden Final-Serie, die über die volle Distanz ging, setzten sich die Therwil Flyers durch und wurden verdient Schweizer Meister. Herzliche Gratulation zum Schweizer Meister 2014

Die NLB wurde auf die Saison 2014 auf 10 Mannschaften vergrössert und spielte die Regular Season in zwei Gruppen. In beiden Gruppen wurden attraktive und spannende Spiele gezeigt. So wurde bis zum letzten Spieltag um den letzten Playoff-Platz gekämpft. In den Playoff setzten sich letzten Endes die Sissach Frogs gegen die Wil Devils durch. An dieser Stelle herzliche Gratulation dem NLB-Schweizer Meister.

Die 1. Liga wurde ebenfalls in zwei Gruppen ausgetragen. In der 1. Liga wurde die Finalrunde neu im Playoff-Modus durchgeführt. Diese Finalrunde wurde dann von den Luzern Eagels gewonnen. Die Technische Kommission gratuliert an dieser Stelle den Luzern Eagels zum Gewinn der 1. Liga.

Schweizer Meisterschaft Junioren-Ligen

Diese Meisterschaft wurde in den Kategorien U18, U15 und U13 gestartet. Leider musste die U18 Meisterschaft nach nur einem Spiel abgesagt werden, da sich zu wenige Vereine bereiterklärten ihre Spieler für diese Spiele freizustellen.

In den Kategorien U15 und U13 lieferten sich die Kids zum Teil packende Spiele. Sie gingen jeweils mit viel Freude und Elan zu Werke. In beiden Kategorien gewannen letztendlich die Rümliang Kobras (Barracudas). Herzliche Gratulation zu dieser Leistung.

Alle Resultate und Tabellen sind unter www.spielplan.ch aufgeführt.

Die Technische Kommission und die Juniorenkommission bedanken sich an dieser Stelle bei allen Vereinen, die sich unermüdlich in der Nachwuchsarbeit engagieren und so einen wichtigen Beitrag für unseren Sport leisten.

Funliga

Mit viel Euphorie wurde auf diese Saison neu eine Funliga gegründet. Ziel war es, neben dem Wettkampf-Betrieb, die Möglichkeit zu schaffen auch mal nur so zum Spass auf dem Ball zu schlagen. Leider konnten zuletzt im vollen Spielkalender der Teams keine geeigneten Daten gefunden werden. Der Zentralvorstand hat zudem beschlossen, die Funliga für die Saison 2015 in das Ressort Breitensport zu integrieren.



THOMAS BENZ
Technische Kommission Baseball



SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION

Technische Kommission Softball

Fastpitch Meisterschaft

Die Schweizer Meisterschaft im Fastpitch Softball wurde 2014 leider nur noch mit 5 Teams durchgeführt.

Nach der Regular Season belegten die Flyers und Eagles die ersten beiden Plätze und wie in den letzten 3 Jahren war dies auch die Affiche zur Best-of-5-Serie im Final.

Nachdem 2013 die Flyers den Titel auf der heimischen Känelmatt heimfahren konnten, waren es dieses Jahr die Eagles die eine spannende und über 5 Spiele gehende Finalserie für sich entscheiden konnten.

Herzliche Gratulation zum Schweizer Meister 2014

Nachwuchsliga und Nationaler SchülerInnentag

Nachdem 2013 erfolgreich die Nachwuchsliga eingeführt wurde, mussten 2014 alle Spieltage der Nachwuchsliga mangels Anmeldungen abgesagt werden. Es müssen weitere Ideen und Wege gefunden werden, um junge Mädchen zum Softball zu bringen, denn wir brauchen den Nachwuchs! In den Vereinen wird schon einiges versucht, neue, junge Spielerinnen zu gewinnen, leider wird der Aufwand nicht immer mit dem erwünschten Erfolg belohnt.

Es muss eine Möglichkeit geben, dass junge Spielerinnen auch Spielpraxis erhalten, dies ist jedoch in einer einzigen Liga mit nur 5 Mannschaften sehr schwer bis aussichtslos. Für die Saison 2015 suchen wir noch nach DER Idee wie wir die Nachwuchsliga wieder neu lancieren können, ebenso sind Personen die sich dem Softballnachwuchs annehmen würden, immer gern gesehen.

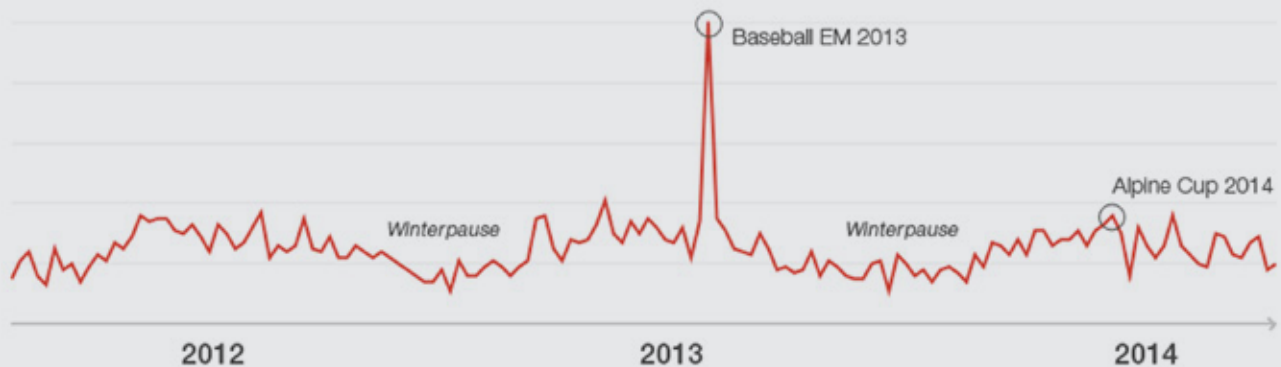
Darum hier mein Aufruf:

Hast Du DIE Idee wie man die Nachwuchsliga, nachhaltig erfolgreich, lancieren könnte, oder möchtest Du Dich vereinsübergreifend den jungen Softballspielerinnen annehmen, dann melde Dich doch direkt bei Pascale Rentsch, TK Softball.

PASCALE RENTSCH
Leiterin TK Softball

Quelle:

Google Trends – Schweizer Interesse an den Themen «Baseball» und «Softball» im zeitlichen Verlauf



Marketing/Kommunikation

Gegenüber den beiden Vorjahren sahen wir uns zu Beginn des Jahres einem hinsichtlich Inhalt und Pensum leicht reduziertem Auftrag durch den SBSF gegenüber. Am grundsätzlichen Ziel für den Baseball- und Softballsport in unserem Land die Fahne hochzuhalten änderte sich aber ebenso wenig wie an unserer Motivation. Und natürlich wurden auch die Herausforderungen in 2014 nicht kleiner. Dies umso mehr als auch nicht gleich wieder ein Highlight wie die EM in Zürich auf dem Programm stand.

Von den Erfolgen der Vereine, Nachwuchsauswahlen und den Nationalequipen in Softball und Baseball zeugt dieser Jahresbericht an allen Enden und Ecken. Werfen wir also auch noch einen Blick auf die Medien- und Kommunikationskennzahlen der Saison 2014: Es wurden bis dato über 180 Newsmeldungen veröffentlicht und über Facebook und Twitter verbreitet, gegen 15'000 Personen besuchten die SBSF Website (das sind 40% mehr als noch im Vorjahr) und fast 50 Medienmitteilungen wurden regional oder national zu einer wahren Flut von Themen und Events verbreitet. Darunter finden sich Liga-Spielberichte zu Nightgames und Playoffs, Turniere der Seniors Nationalmannschaften, die EC Qualifier der U15 und U18, die European Cup Teilnahmen verschiedener Vereine aber auch

Hintergrundberichte und Interviews wie bspw. zu den MLB Elite Camps oder dem Saisonauftakt.

Diese Themenvielfalt, die sportlichen Erfolge und der attraktive Swiss International Alpine Cup haben so schlussendlich dazu beigetragen, dass der attraktive Aufmerksamkeits-Level des Vorjahres, vom Peak im letzten Juli einmal abgesehen, weitgehend gehalten werden konnte.



RAPHAEL BIENZ
susabi

Ethik

Die Leistungsvereinbarung welche der SBSF mit „Swiss Olympic“ eingegangen ist verpflichtet uns zu einem Ethik Check sowie für die kommenden Jahren auch zur Erstellung einer Ethik Planung.

Die Mitglieder des ZV haben den Ethik Check (www.swissolympic.ch/it/Ethik/Ethik-Check) bereits ausgefüllt. Dabei resultierten die auf der folgenden Tabelle und graphischen Darstellung gezeigten Ergebnisse.

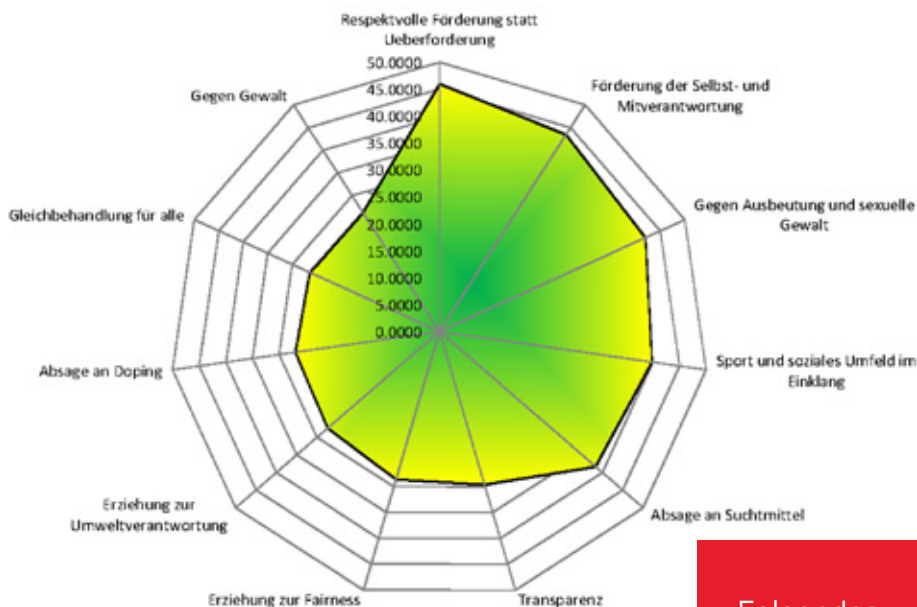
www.spiritofsport.ch

antidoping.ch



Auswertung Des Swiss Olympic Ethik Test - SBSF ZV

	Test 1	Test 2	Test 3	Test 4	Test 5	Test 6	Test 7	Durchschnitt	
Respektvolle Förderung statt Ueberforderung	41	47	51	41	59	39	44	322	46.0000 Mittlerer Problemdruck
Förderung der Selbst- und Mitverantwortung	38	50	37	44	50	44	41	304	43.4286 Mittlerer Problemdruck
Gegen Ausbeutung und sexuelle Gewalt	35	31	46	45	54	41	42	294	42.0000 Mittlerer Problemdruck
Sport und soziales Umfeld im Einklang	41	38	41	39	48	40	32	279	39.8571 Mittlerer Problemdruck
Absage an Suchtmittel	18	42	57	29	44	32	46	268	38.2857 Mittlerer Problemdruck
Transparenz	13	47	34	29	25	28	31	207	29.5714 Geringer Problemdruck
Erziehung zur Fairness	12	30	40	20	31	42	25	200	28.5714 Geringer Problemdruck
Erziehung zur Umweltverantwortung	23	23	36	25	33	36	16	192	27.4286 Geringer Problemdruck
Absage an Doping	9	43	28	23	27	28	31	189	27.0000 Geringer Problemdruck
Gleichbehandlung für alle	22	28	30	30	28	25	22	185	26.4286 Geringer Problemdruck
Gegen Gewalt	0	17	50	25	21	42	29	184	26.2857 Geringer Problemdruck



Die entsprechenden Auswertungen werden in den kommenden Jahren in die Ethik Planung einfließen. Trotz bereits realisierten Anstrengungen seitens des SBSF werden einige weitere Themen vertieft angegangen werden müssen.

Folgendes wurde bereits realisiert:

- Die Ethik Charta ist bereits in unsere Statuten aufgenommen worden.
- Alle im SBSF lizenzierten Spieler unterschreiben eine Antidoping Erklärung und erklären sich damit auch mit spontanen Doping Tests einverstanden.
- Nationalcoaches und Nationalspieler unterschreiben ein „Commitment“ basierend auf dem „Cool and Clean Commitment“ von „Swiss Olympic“.

Finanzen

Das abgelaufene Finanzjahr zeigt ein erfreuliches Ergebnis mit einem Gewinn von CHF 18'194.96. So wurde unser Verbandskapital auf CHF 31'873.08 erhöht, was uns wieder etwas Luft gibt für die Zukunft.

Die Budgetabweichungen sind auf nicht durchgeführte aber budgetierte Nationalmannschaftstrainings und Projekte, billigere EM Qualifikation Turniere der U15 und U18 und Mehrverkauf von Matchbällen zurückzuführen. Ebenso positiv hat sich der ausserordentliche Verbandsbeitrag über SFr. 2500.00 von „Swiss Olympic“ im Ergebnis niedergeschlagen.

Nicht in der Finanz Rechnung enthalten ist das sehr grosszügige Material Engagement für die Seniors Nationalmannschaft von Taurus Sports AG. Diese Unterstützung umfasste SFr. 32'000.00 für die Mannschaft sowie SFr. 35'000.00 für die 14 Top Spieler.

Sämtliche Kurse wurden, dem Entscheid der Generalversammlung folgend, kostendeckend angeboten.



MONIQUE SCHMITT
Finanzen

Bilanz per 31. Oktober 2014

Aktive		Per 31.10.14	Per 31.10.12
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	SFr.	50'873.17	SFr. 27'967.95
Forderungen	SFr.	-6,736.72	SFr. 3'446.28
Vorräte - Materialbestand	Matchbälle	SFr. 15'825.48	SFr. 11'451.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	SFr.	104.25	SFr. -
Total Aktive	SFr.	60'066.18	SFr. 42'865.23
Passive			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Sonstige verbindlichkeiten	SFr.	26'894.55	SFr. 24'744.86
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	SFr.	1'120.00	SFr. 4'360.00
Fondskapital			
Fonds von Spendern	SFr.	178.55	SFr. 82.25
Verbandskapital			
Verbandskapital	SFr.	13'678.12	SFr. 45'341.58
Jahresergebnis	SFr.	18'194.96	SFr. -31'663.46
Total Passive	SFr.	60'066.18	SFr. 42'865.23

Neu Verbandskapital per 31.10.14 SFr. 31'873.08

Gesamterfolgsrechnung

1. Nov bis 31. Okt		2014	%	2013	%
Betrieblicher Ertrag	SFr.	188'392.65		SFr. 200'452.31	100.0
Spartenaufwand Spitzensport	SFr.	-12'359.68		SFr. 63'208.15	-31.5
Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport	SFr.	-44'651.73		SFr. -20'116.03	-10.2
Spartenaufwand Breitensport und Kurse	SFr.	-35'653.79		SFr. -41'278.52	-20.6
Zwischenergebnis I	SFr.	95'727.45		SFr. 75'549.60	37.7
Personalaufwand	SFr.	-28'754.71		SFr. -49'512.08	-24.7
Reise-, Repräsentations-, und Werbeaufwand	SFr.	-38'327.93		SFr. -50'812.70	-25.3
Sachaufwand	SFr.	-10'601.47		SFr. -9'647.22	-4.8
Ergebnis auf betrieblicher Tätigkeit	SFr.	18'043.31		SFr. -34'422.40	-17.2
Finanzergebnis	SFr.	151.65		SFr. 222.61	0.1
Finanzaufwand				SFr. -203.67	-0.1
Betriebsfremder Ertrag				SFr. 2'710.00	1.1
Ergebnis vor Fondsergebnis	SFr.	18'194.96		SFr. -31'663.46	-15.8
Fondsergebnis				SFr. -	
Jahresergebnis	SFr.	18'194.96		SFr. -31'663.46	-15.8

Detail betrieblicher Ertrag

1. Nov bis 31. Okt		2014	%	2013	%
Betrieblicher Ertrag	SFr.	188'392.65		SFr. 200'452.31	100.0
Mitgliederbeiträge	SFr.	10'500.00		SFr. 9'000.00	4.5
Lizenzgebühre	SFr.	62'245.00		SFr. 61'860.00	30.9
Beiträge Bund	SFr.	11'500.00		SFr. 9'000.00	4.5
Beiträge J+S	SFr.	4'436.00		SFr. 4'386.00	2.2
Sponsoring	SFr.	5'500.00		SFr. 4'000.00	2.0
Startgelder/Meisterschaftsbeitrag	SFr.	15'071.58		SFr. 21'858.01	10.9
Aus- und Weiterbildungskurse	SFr.	12'977.00		SFr. 4'265.00	2.1
Merchandising- und Verkaufsartikel	SFr.	23'415.77		SFr. 30'378.95	15.2
Beteiligung Athleten	SFr.	41'377.30		SFr. 51'858.95	25.9
Bussen	SFr.	1'370.00		SFr. 3'115.00	1.6
Diverse Erträge	SFr.	-		SFr. 731.35	0.4

Spartenaufwand

1. Nov bis 31. Okt	Baseball		Softball		Total	
Spitzensport	SFr.	11'859.68	SFr.	500.00	SFr.	10'259.02
EMQ	SFr.	-	SFr.	-	SFr.	-
Turniere	SFr.	4'984.42	SFr.	-	SFr.	4'984.42
Training	SFr.	-	SFr.	500.00	SFr.	500.00
Trainer/Techniker	SFr.	6'875.26	SFr.	-	SFr.	4'774.60
Spartenmanagement	SFr.	-	SFr.	-	SFr.	-
Projekte	SFr.	-	SFr.	-	SFr.	-
Nachwuchsleistungssport	SFr.	44'651.73	SFr.	-	SFr.	44'651.73
EMQ	SFr.	22'991.83	SFr.	-	SFr.	22'991.83
Turniere	SFr.	224.04	SFr.	-	SFr.	224.04
Training	SFr.	3'234.00	SFr.	-	SFr.	3'234.00
Trainer/Techniker	SFr.	18'201.86	SFr.	-	SFr.	18'201.86
Spartenmanagement	SFr.	-	SFr.	-	SFr.	-
Projekte	SFr.	-	SFr.	-	SFr.	-
Jahresergebnis	SFr.	20'301.06	SFr.	2'514.24	SFr.	35'653.79
Wettkämpfe	SFr.	4'283.80	SFr.	510.00	SFr.	4'793.80
Ausbildung	SFr.	10'411.65	SFr.	2'004.24	SFr.	12'415.89
Projekte	SFr.	18,444.10	SFr.	-	SFr.	18'444.10





Revisionsbericht 2014

Swiss Baseball and Softball Federation (SBSF)
Vormals Schweizerischer Baseball und Softball Verband (SBSV)

Rechnungsjahr 2014 (1.11.2013 bis 31.10.2014)

Kassier: Monique Schmitt

Revisoren: Martin Sutter
Michael Renggli

Kraft unseres Amtes haben wir die Vereinsrechnung 2014 am 15. November 2014 geprüft.

Alle Posten und Angaben der Jahresrechnung prüften wir auf Basis von Stichproben sowie die Darstellung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir bestätigen den ausgewiesenen Gewinn **von CHF 18'194.96**

Wir empfehlen der Generalversammlung, die vorliegende Rechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Engelburg, 15.11.2014

Für die Revisionsstelle des SBSF


Martin Sutter


Michael Renggli

Ranglisten 2014

Baseball Schweizer Meisterschaften



NLA

1. **Therwil Flyers**
2. Zürich Barracudas
3. Zürich Challengers
4. Luzern Eagles
5. Bern Cardinals
6. Zürich Lions



NLB

1. **Sissach Frogs**
2. Wil Devils
3. Zürich Challengers 2
4. Zürich Barracudas 2
5. Embrach Mustangs
6. Therwil Flyers 2
7. Jona Bandits
8. Hünenberg Unicorns
9. Thun Hunters
10. Zürich Lions 2



1.Liga

1. **Luzern Eagles 2**
2. Bern Cardinals 2
3. Lausanne Indians
4. Zürich Barracudas U18
5. Wittenbach Vikings
6. Romanshorn Submarines
7. Zürich Eighters West
8. Wil Devils 2
9. Zürich Barracudas 3
10. Yverdon Golgoths
11. Zürich Eighters Ost
12. SG Truck Star / Challengers 3
13. SG Embrach 2 / Lions 2



Cadets U15

1. **Rümlang Kobras (Barracudas)**
2. Geneva Baseball League
3. SG Unicorns / Eagles
4. Wil Devils
5. SG Cardinals / Frogs
6. Thun Hunters
7. SG Lions / Rainbows / Vikings
8. SG Challengers / Truck Star
9. Therwil Flyers
- Jona Bandits



Juveniles U12

1. **Rümlang Kobras (Barracudas)**
2. Hünenberg Unicorns
3. Wittenbach Vikings
4. Therwil Flyers
5. Wil Devils
5. SG Lions / Embrach
5. SG Cardinals / Frogs / Hunters
8. SG Challengers / Truck Star

Softball Schweizer Meisterschaften



Fastpitch

1. **Luzern Eagles**
2. Therwil Flyers
3. SG Challengers / Barracudas
4. Bern Cardinals
5. Wil Devils



Coed Slowpitch

1. **Zürich Orcas (Barracudas)**
2. Therwil Flyers
3. Hünenberg Unicorns
4. Neuenburg Atomics
5. Basel Beats
6. Zürich Blue Whales (Barracudas)
7. Dulliken Truck Star

Internationale Einsätze

Baseball Club

Qualifier European Cup in Stockholm

1. Stockholm BSK (SWE)
2. North Stars Moscow (RUS)
3. **Bern Cardinals (SUI)**
4. Vilnius BC (LTU)

Qualifier European Cup in Antwerpen

1. Brasschaat Braves (BEL)
2. Leksand Baseball (SWE)
3. **Zürich Challengers (SUI)**
4. Nada Split (CRO)
5. Vienna Wanderers (AUT)

Softball Club

European Cup Women

1. **Therwil Flyers (SUI)**
2. Les Comanches (FRA)
3. Horsholm (DEN)
4. Babes (BUL)
5. Antorcha (ESP)
6. Princ (CRO)

European Cup Winners Cup Women

1. Sparks (NED)
2. Neuenkirchen (GER)
3. Forli (ITA)
4. Brasschaat (BEL)
5. **Eagles (SUI)**
6. Kotlarka (CZE)
7. Sant Boi (ESP)
8. Meyzieu (FRA)
9. Kalita (RUS)
10. Angels (BUL)
11. Stenlose (DEN)
12. UKS Wroclaw (POL)

National Mannschaften

Baseball

U18 European Championship Qualifier in Varazdin

1. Kroatien
2. Gross Britannien
3. Litauen
4. Weissrussland
5. Slowakei
6. **Schweiz**
7. Polen
8. Ungarn

U15 European Championship Qualifier in Bratislava

1. Polen
2. Österreich
3. Frankreich
4. Slowakei
5. Slowenien
6. Serbien
7. Ungarn
8. **Schweiz**



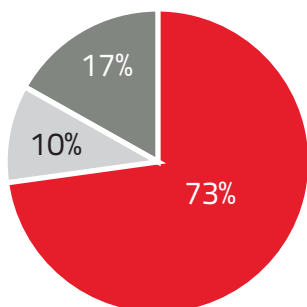
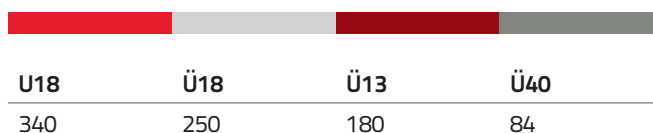
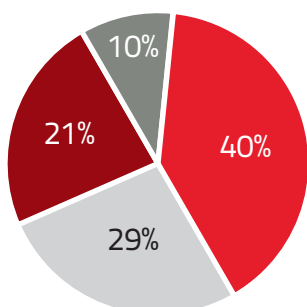
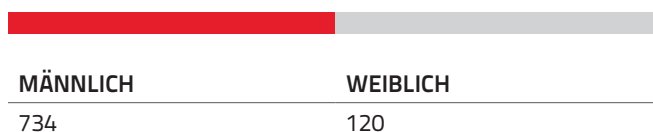
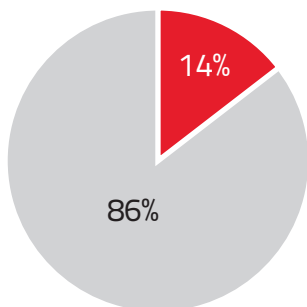


Ralph Roberts von Rawlings und
SBSF Präsident Georges Gladig
im Busch Stadium der St. Louis Cardinals

Facts & Figures 2014

Die Swiss Baseball and Softball Federation wurde am 26. Juni 1981 gegründet und hat zur Zeit 21 Mitgliedvereine. 59 Teams mit 1000 Spielern (davon 854 lizenzierte) haben am Spielbetrieb 2014 teilgenommen.

Hier ein paar Zahlen der lizenzierten SpielerInnen:



SBSF Mitarbeiter

Zentralvorstand

Georges Gladig	Präsident	georges.gladig@swiss-baseball.ch
Kurt Reinhard	Ausbildung, Vize-Präsident	kurt.reinhard@swiss-baseball.ch
Chris Palatinus	Chef Leistungssport	chris.palatinus@swiss-baseball.ch
Denise Dübendorfer	Leiterin Schiedsrichterkommission	denise.duebendorfer@swiss-baseball.ch
Thomas Benz	Leiter Technische Kommission Baseball	thomas.benz@swiss-baseball.ch
Pascale Rentsch	Leiterin Technische Kommission Softball	pascale.rentsch@swiss-baseball.ch
Monique Schmitt	Finanzen	monique.schmitt@swiss-baseball.ch

Technische Kommission Baseball

Thomas Benz	Leiter TK BB	thomas.benz@swiss-baseball.ch
Jeannette Roth Bolfig	Mitglied TK BB	jeannette_roth@bluewin.ch
Manu Hirtz	NL Kommission	manu@hurts.ch
Roger Savoldelli	Junioren Kommission, Spielpläne	roger.savoldelli@swiss-baseball.ch
Chris Palatinus	NLA Spielplan	nla@spielplan.ch
Thomas Benz	NLB Spielplan	nlb@spielplan.ch
Martin Stoll	1. Liga Spielplan	1.liga@spielplan.ch
Roger Savoldelli	U12, U15, U18 Spielplan	roger.savoldelli@swiss-baseball.ch

Technische Kommission Softball

Pascale Rentsch	Leiterin TK SB	pascale.rentsch@swiss-baseball.ch
Pam Mottl	Mitglied TK SB	pam@mottl.ch
Martin Ruckstuhl	Fastpitch Spielplan	rucki13@bluewin.ch
Serge Künzler	Mitglied TK SB	serge@challengers.ch
Vivianne Kern	Coed Slowpitch	vkern@sunrise.ch

Schiedsrichter Kommission

Denise Dübendorfer	Leiterin	denise.duebendorfer@swiss-baseball.ch
Thomas Beier	Baseball	thomas.beier@swiss-baseball.ch

Leistungssport

Chris Palatinus	Chef Leistungssport	chris.palatinus@swiss-baseball.ch
Ueli Bürgi	Verantw. Doping	ueli.buergi@cyber-natdoc.com
Jérôme Müller	Head Coach Softball Fastpitch	j@jeromemueller.ch
Nina Wolfensberger	Team Manager Softball Fastpitch	nwolfensberger@bluewin.ch
Andy Fleischacker	Head Coach Baseball Seniors, U18, U15	ajf1070@aol.com
Thomas Burger	Team Manager Baseball Seniors	thomas.burger@challengers.ch
James Sander	Ass Coach Baseball Seniors	
Angelo Rodriguez	Ass Coach Baseball Seniors	
Barbara Bruce	Team Manager Baseball U18	barbara.bruce@swiss-baseball.ch
Lukas Croton	Ass Coach Baseball U18	
Nadia Bundi	Team Manager Baseball U15	nadia.bundi@swiss-baseball.ch
Rick Schaller	Team Manager Baseball U15	rick.schaller@swiss-baseball.ch
Roger Savoldelli	Ass Coach Baseball U15	roger.savoldelli@swiss-baseball.ch

Disziplinar Kommission

Markus Schaffner	Leiter, Einzelrichter	markus_schaffner@hotmail.com
Enrico Zingg	Mitglied DS	enrico@challengers.ch
Isabella Hubler	Mitglied DS	isabell.hubler@hotmail.com

Verbandsschiedsgericht

Dr. iur. Thomas Müller	Leiter	mueller.law.oltten@bluewin.ch
Prof. Dr. Matthias Oesch	Mitglied	matthias.oesch@rwi.uzh.ch
Dr. iur. Michael Wicki	Mitglied	wicki@stephani-partner.ch

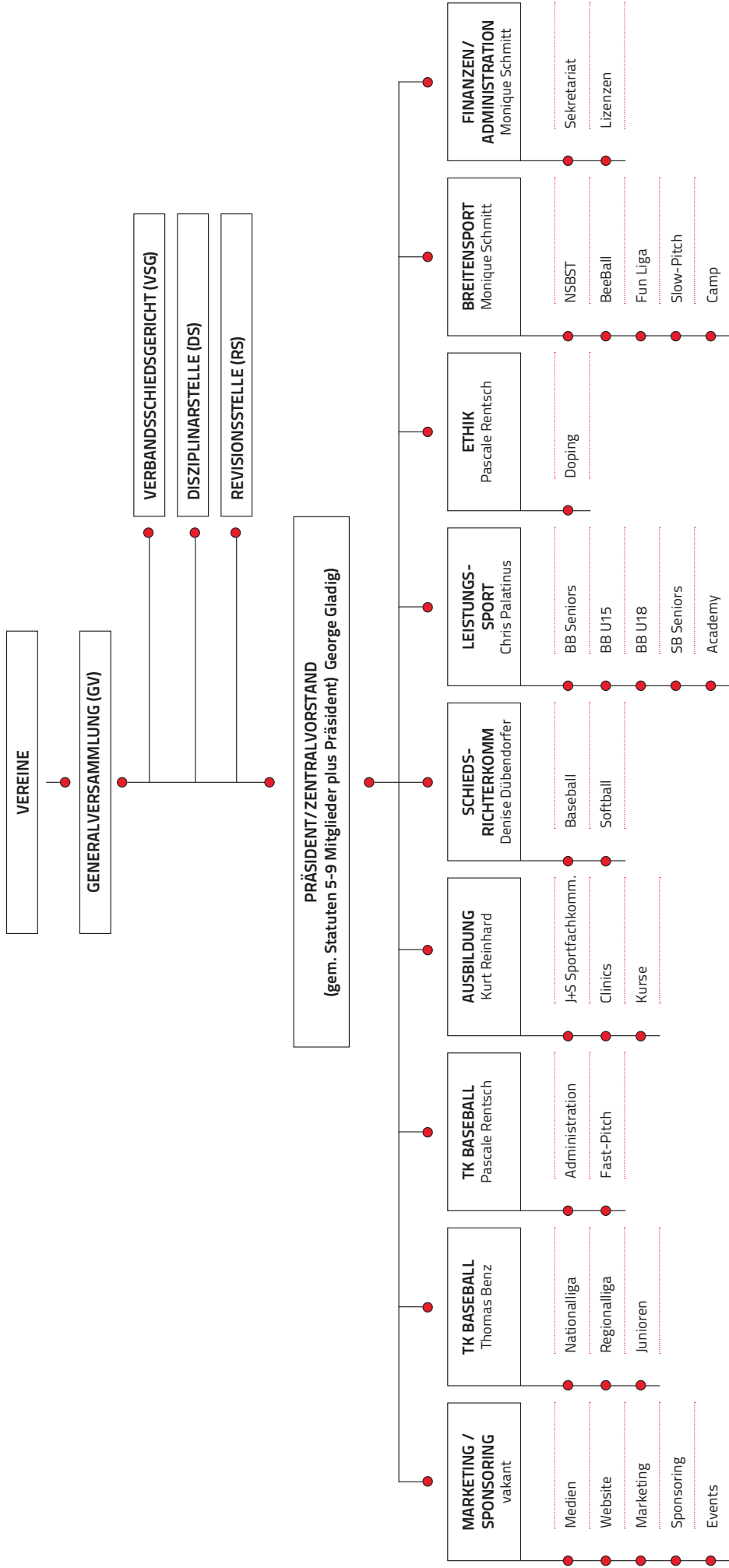
Revision

Michael Renggli	Mitglied	mrenggli@gmail.com
Martin Sutter	Mitglied	martin.sutter@frogs-baseball.ch

J+S Fachleiter

Jeff Mottl		jeff@mottl.ch
------------	--	---------------

Organigramm SBSF



Daten 2015

11.-12. April 2015
1.-7. Juni 2015
15.-21. Juni 2015
16. August 2015
17.-22. August 2015
17.-22. August 2015
22. August 2015
23.-25. Oktober 2015
31. Oktober 2015
28. November 2015

Season Start 2015
European CEB Cup 2015
CEB Federations Cup 2015
All Star Game in Sissach
ESF European Premiere Cup Women
ESF European Cup Winners Cup Women
Play-off Start
Ligasitzungen
Präsidentenmeeting in Bad Zurzach
Generalversammlung

10. Januar 2015
17. Januar 2015
7. Februar 2015
14. Februar 2015

Scoring Grundkurs in Zürich
Scoring IBAF Grundkurs in Zürich
Easyscore Kurs in Zürich
Scoring IBAF Upgradekurs in Zürich

17.-18. Januar 2015
21.-22. Februar 2015
8. März 2015
21.-22. März 2015

Baseball Regel Kurs in Magglingen
Baseball Upgrade und Instruktoren Kurs in Magglingen
Baseball Wiederholungskurs in Embrach
Baseball Praktischer Kurs in Magglingen

tba
tba

Softball Regel Kurs
Softball Praktischer Kurs und Wiederholungskurs

26.-28. Juni 2015
20.-25. Juli 2015
20.-25. Juli 2015
27. Juli – 1. August 2015

Swiss Alpine Cup in Zürich
Softball Europameisterschaft in Rosmalen, Holland
U15 EM Qualifikation Turnier
Seniors EM Qualifikation Turnier

2.-8. August 2015

Kids Baseball und Softball Camp in Tenero



SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION

Geschäftsstelle
c/o Monique Schmitt
Birmattstr. 21
4106 Therwil

Tel. +41 61 721 54 63
Mobile: +41 79 654 40 47
Email: monique.schmitt@swiss-baseball.ch

WWW.SWISS-BASEBALL.CH

